



Bogner Überschall, Ecstasy Blue & Ecstasy Red

Bogner für alle

Reinhold Bogner ist vor allem für seine erlesenen Boutique-Verstärker bekannt. Immer wieder widmet sich der in Los Angeles ansässige deutsche Entwickler aber auch neuen Ideen. Sein neuester Streich sind drei Pedale, die sich klanglich an seinen bekannten Verstärkern orientieren.

Die drei *hand-built* Bogner-Pedale widmen sich den Verstärkermodellen *Überschall* und *Ecstasy*, wobei letzterer mit seinen blauen und roten Kanälen doppelt bedacht wurde. Die klangliche Stoßrichtung ist also klar. Die Analog-Pedale sollen, obwohl in Transistortechnik gefertigt und nur mit Batteriebetrieb am Leben erhalten, dem Sound der übergroßen Röhrenverstärker auf der Spur sein. Hieraus ergibt sich auch das Einsatzgebiet. Da jedes Pedal einen Verstärkerkanal nachbilden soll, ist die Voraussetzung für den entsprechenden Sound ein neutraler Cleankanal am nachgeschalteten Amp. Tatsächlich darf man die Pedale eher als Vorstufenkanäle verstehen denn als Overdrive/Distortion-Pedale.

Neben der Ausgangslautstärke ist natürlich die Intensität der Verzerrung regelbar. Alle drei Pedale besitzen zusätzlich eine per Fußschalter auslösbare Gain-Boost-Funktion für mehr Verzerrung, deren Lautstärke sich über ein separates Miniaturpoti regeln lässt. Im Falle der Ecstasy-Modelle sind ergänzend auch

die Verzerr-Reserven für den Boostkanal justierbar. In allen Fällen sorgt ein dreibandiger Equalizer für eine effektive Klangregelung.

Die Ecstasy-Pedale ergänzen diesen jeweils um drei Voicingschalter und eine sogenannte Variac-Funktion. Auch die Verarbeitung stimmt: Die Geräte sind in solide Metallgehäuse verpackt, verfügen über hochwertige Taster, stabile Regler und eine True-Bypass-Funktion. Über einen Steuereingang lassen sich beide Schaltfunktionen (Bypass, Boost) über externe Switcher und Fußtaster auslösen. Äußerst praktisch, denn so können die Pedale ins Rack oder auf den Verstärker wandern.

Boutique auf Bogner-Art

Klanglich zeichnet sich der typische Bogner-Sound durch eine hohe Ausgewogenheit mit dickem Bassfundament, ausgeprägtem charakteristischen Mittenanteil und einem runden Spektrum in den oberen Frequenzen aus. Hieraus ergibt sich ein volles, angenehm rundes, nicht bissiges, dafür aber durchsetzungs kräf-

tiges und gut aufgelöstes Klangbild. Dabei gelingt den Bogner-Originalen die Gratwanderung zwischen verzeihend-federndem Sound und der erforderlichen Straffheit. Der Bogner-Sound wendet sich mit diesen Eigenschaften vorrangig an Liebhaber von Rockmusik und härteren Genres.

Was kann man nun aber für einen Bruchteil der Kosten eines Bogner-Tops von den Pedalen erwarten? Der blaue Kanal des Ecstasy, also auch das Pedal, deckt den weiten Crunchbereich zwischen dezenter Anzerrung über Plexi- und Vintage-Overdrive bis hin zu einem durchaus fetten Brett ab. Das gilt. Es bietet über den Gainboost hinaus zwei Gainstufen: Plexi und Blue. In Kombination mit einem dreifach schaltbaren Pre-EQ-Shaping und einer ebenfalls dreifachen Schaltung für den Grundklang (Structure) ergeben sich diverse Klangfarben, die bestens mit der Spieldynamik und den Tonabnehmern interagieren.

Ob glasig, vintage-bluesig oder klassisch-rockig: Die Ergebnisse sind überzeugend! Das Spielgefühl ist vergleichsweise straff und offen; dennoch bleibt die markante Klangfülle erhalten, solange man es mit den Equalizer-Einstellungen nicht übertreibt. Über die Gainboost-Funktion lassen sich zwei Verzerrungsintensitäten sinnvoll schalten. Der Effekt des Variac-Schalters ist hingegen eher dezent und





verringert vor allem den Ausgangspegel. Ecstasy Red bietet vergleichbare Regelmöglichkeiten, wartet aber mit deutlich mehr Gainreserven auf. Hier kann man sich zwischen den drei Voicings Tight, Mellow und Full sowie drei Pre-EQ- und Structure-Einstellungen entscheiden. Dabei klingt auch dieses Pedal offen und selbst bei hohen Gaineinstellungen nicht allzu komprimiert, sondern fokussiert.

Mit Ecstasy Red bewegt man sich souverän von Classic-Rock über Alice in Chains bis hin zu modernen Metalsounds mit Eigencharakter. Auch singende Solosounds sind kein Problem.

Und wieder ermöglicht die Boost-Schaltung in Kombination mit den hohen Gainreserven das Bereithalten zweier Unterkanäle.

Überschall schließlich stellt in diesem Trio die klanglich modernste Klangvariante bereit. Das Pedal liefert ein dickes High-Gain-Brett. Der Sound verfügt über üppige Anteile in den unteren Mitten, einen kräftigem Bass-Schub sowie ein rundes Hörspektrum. Die Gainreserven reichen von soliden Crunchvarianten bis hin zu modernen Metalsounds für Tiefstimmer und überzeugend akzentuierten Solosounds. Überschall fällt klanglich extremer und aggressiver als das Ecstasy Red aus, bleibt aber dennoch ganz ein Bogner-Produkt.

AUSSTATTUNG:

Individualität **Flexibilität**
 ▶ ||||| █ ||||| ◀

MOJO-FAKTOR:

Styler **Arbeitstier**
 ▶ ||||| █ ||||| ◀

PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS:

Preis **Leistung**
 ▶ ||||| █ ||||| ◀

FACTS

Modell	Bogner-Pedale Überschall, Ecstasy Blue & Ecstasy Red
Klasse	Bodenpedal
Effekttypen	Overdrive/Distortion
Strom	9-Volt-Batterie oder -Netzteil (optional)
Maße	14 x 9 x 5 cm
Internet	www.bogneramplification.com & www.musik-produktiv.de
Empf. VK-Preis	Überschall: 249,- € Ecstasy Blue: 299,- € Ecstasy Red: 299,- €

Das bleibt hängen

Ohne die teuren Originale im Direktvergleich im Zugriff zu haben, darf man behaupten, dass es Bogner gelungen ist, die typischen Aspekte von Ecstasy und Überschall in seinen Pedalen überzeugend einzufangen. Sie liefern durchweg spezifische, überzeugende Sounds.

Jedes Pedal ist zudem ein flexibler Vorstufenkanal, womit sich auch die Preise zwischen 250 und 300 Euro unmittelbar rechtfertigen. In den Ecstasy-Modellen wurden zusätzlich typische Elemente des Originals aufgegriffen, so dass sich dessen klangliche Vielseitigkeit auch in den Pedalen wiederfindet: Auf diese Weise kann man seinem Verstärker einen „kleinen“ Bognerkanal spendieren. In allen Fällen wird man mit gutem Spielgefühl und Akkordauflösung und Bogner-typischen Klangigenschaften belohnt, was man von konkurrierenden Produkten beim besten Willen nicht behaupten kann. Tausend Dank an die Gearheads bei *Musik Produktiv*, die uns die Pedale zur Verfügung gestellt haben!

Ulf Kaiser